



Methodische Umsetzung der „Filme zum Weiterdenken“ im Unterricht

Erstellt von:

Mag.^a Sissi Kaiser
Mag.^a Juliana Neuhuber
Mag. Dr. Markus Vorauer
Paul Weixelbaumer BEd.

Mit freundlicher Unterstützung der



Die hier verwendeten Kurzfilme entstanden als Projekte von



Mehr Infos über die Idee der „Filme zum Weiterdenken“ und Making Of Fotos auf www.traum-und-wahnsinn.at/filme-zum-weiterdenken



Filme zum Weiterdenken in HQ und Materialien zum Downloaden auf www.edugroup.at/filmezumweiterdenken





Didaktische Begründung Zur Arbeit mit Kurzfilmen im Unterricht

Am Beginn der Geschichte des Mediums Film stand der Kurzfilm. In den ersten Jahren wurden an unterschiedlichsten Orten (Jahrmärkte, Cafés,...) Filme mit einer Länge zwischen 1 und 10 Minuten präsentiert. Sehr schnell entwickelten sich verschiedene Genres (dokumentarische Formen, Sketches, aber auch schon erste Beispiele für wirkliches Genrekino, wie z.B. Science-Fiction Filme, Western ...), sodass die ersten Jahre der Kinematografie durch einen beachtlichen Formenreichtum geprägt waren. Außerdem war der Kurzfilm ein ideales Format für das Ausprobieren zahlreicher innovativer Erzählformen. Das Experiment war ein wichtiger Bestandteil vieler Produktionen. Erst mit der Ausformung des Films zum narrativen Medium in der Folgezeit geriet die öffentliche Bedeutung des Kurzfilms in den Hintergrund.

In den letzten 20 Jahren erfuhr das Genre „Kurzfilm“ allerdings wieder eine Renaissance durch zahlreiche Festivals, die sich auf dieses Format konzentrierten. Außerdem schließen StudentInnen an den diversen Filmhochschulen ihr Studium fast immer mit der Produktion eines Kurzfilms ab.

Leider sind diese Entwicklungen an der Öffentlichkeit spurlos vorübergegangen, da der Kurzfilm auf Grund seiner Länge nicht wirklich kinogerecht ist und auch im TV nur in Spartensendern (z.B. Arte) ein stiefmütterliches Dasein führt. Die Folge ist, dass der Kurzfilm auch für den Unterricht nicht wirklich in Betracht gezogen wird, weil doch eine erhebliche Informationslücke zu den aktuellen Produktionen besteht.

Dabei eignet sich dieses Genre aufgrund gewisser Eigenschaften (Kürze, Verknappung, Aussparung, Andeutung, Variantenreichtum) besonders für den Unterricht. Außerdem kann die Tatsache, dass sehr viele Kurzfilme ohne Dialoge auskommen, also sprachlich voraussetzungsarm sind, ein willkommener Anlass für die Motivation auch leseschwacher SchülerInnen sein, um sich mit kulturellen Inhalten auseinanderzusetzen. Darüber hinaus spricht die transkulturelle Bedeutung dieses Genres für seinen Einsatz im Zweitsprachenunterricht (DaZ, DaF), aber auch im fächerübergreifenden Bereich.

Folgende grundlegende Annahmen können als Ausgangspunkt für eine methodische Umsetzung im Unterricht gelten:

• die Trennbarkeit der Kanäle:

Bild- und Tonkanal können separat behandelt werden, um zu zeigen, dass die Bild-Ton-Relationen sich gegenseitig ergänzen, potenzieren, modifizieren oder divergent zueinander stehen

• die Besonderheiten der filmischen Erzählweise:

Bildkomposition, profilmische Elemente (Setting), filmische Elemente (Licht, Farbe, Kameraeinstellungen, Kamerabewegungen), Montage, Soundtrack (Geräusche, Musik, Sprache)

• die Besonderheiten der Figurengestaltung

die Rolle der Protagonisten, Antagonisten und Nebenfiguren

• die Entwicklung des Plots

dramaturgische Modelle (Aristoteles, Freytag, Field, Campbell)



Literaturtipps: Michaela Krützen:

Dramaturgie des Films. Frankfurt/M.: Fischer 2003.

Aktivitäten vor der Filmsichtung

Diese Phase dient der Vorbereitung der Filmrezeption und damit der Einstimmung auf die Handlung und Atmosphäre des präsentierten Films:

Standbilder

- Panels gestalten zu Bildfolgen
- Geschichten zu Bildern/Bildfolgen schreiben
- zum establishing shot (d.h. zum ersten Bild der filmischen Diegese)
- Hypothesen über Plot, Setting... anstellen
- zum Filmtitel ein Werbeplakat erstellen und/oder Erwartungen zum Plot des Films



Aktivitäten während der Filmsichtung

- Exposition: der Film wird bis zu einer bestimmten Szene präsentiert und dann angehalten -> Antizipation der weiteren Handlung oder Vermutungen über Ereignisse vor der Diegese
- Ton ohne Bild: Versprachlichung der Vorstellungen von den Dingen, die die SchülerInnen zu sehen erwarten, Aussehen der Figuren und der Schauplätze, Erwartungen bezüglich der Handlungen (Aktionen vs. Stillstand), genre-spezifische Hypothesen über die Filmmusik anstellen
- Bild mit Ton: wenn Figuren vorhanden, dann Erstellung eines Dialogs, Adaption einer adäquaten Filmmusik
- Szenenprotokoll anfertigen, in dem die wichtigsten Informationen zur Handlung, zu filmischen Besonderheiten (Kamera, Licht, Farbe...) festgehalten werden
- einfache Beobachtungsaufgaben („Was macht Protagonist X?“, Kleidungscode, Kameraeinstellungen/-perspektiven und Wirkung, der Ton und seine Bedeutung, Montage und zeitliche Gestaltung)

Aktivitäten nach der Filmsichtung

- Perspektivenwechsel: die Handlung wird aus der Perspektive einer Figur wiedergegeben
- Interview mit einer Figur
- Transformation der Filmhandlung in eine andere Textform, wie z.B.: Zeitungsbericht und/oder Reportage
- Charakterisierung einer Figur (Steckbrief....)
- Tagebuch-/Facebook-Einträge einer Figur, E-Mails zwischen zwei Figuren
- Analyse der Figurenkonstellation (Beziehungen zwischen den Figuren, Beziehungsstammbaum, Verlaufsgrafik)
- Adaption einer neuen Filmmusik
- Bild ohne Ton: Zwischentitel/Untertitel erstellen, neuen Dialog synchronisieren
- Alternativen zum Ende gestalten
- Antizipation bezüglich der Ereignisse nach der Diegese (z.B.: das Leben des Protagonisten drei Jahre später)
- Ankündigungstext für eine Programmzeitschrift erstellen
- Filmkritik verfassen

- einen Brief an den/die RegisseurIn schreiben (Zustimmung oder Kritik begründen)
- alle Film-Orte sammeln

GENRE KURZFILM

Material dazu:

http://www.filmabc.at/bilder/file/Materialien/50_FilmheftfilmABC_Kurzfilme.pdf

<http://www.kinofenster.de/lehmaterial/methoden/>

Allgemeiner Literaturtipp:

Anna Hofmann / Martina Lassacher (Hg.): Kino erleben und begreifen: Filmanalyse mit Kindern und Jugendlichen. Wien: Facultas 2013.



QR Codes



QR Code zu den Materialien zum Film

Hinter den QR-Codes bei den Filmüberschriften finden sich alle Medien (Musik- und Videofiles, Fotos, Kopiervolagen) des jeweiligen Films zum Downloaden.



Abkürzungen

B	Buch (Drehbuch)
D	DarstellerInnen
K	Kamera
M	Musik
Min.	Minuten
P	Produktion
R	Regie
S	Schnitt



QR Code zu
den Materialien
zum Film
Puppenspiel

Puppenspiel

Filmdaten:

A 2010, R: Juliana Neuhuber, B: Juliana Neuhuber, Peter Gulan, Markus Weilguny

K: Markus Weilguny, Thomas Weilguny, Christoph Wissler, S: Holger Faby, Markus Weilguny, M: Maria Salamon, D: Peter Gulan, Sophia Grabner, Alina Helal, Fechtschule Klingenspieler, P: Traum & Wahnsinn, 10 Min.

Filminhalt:

Der Film ist ein surrealer Ausflug in das Gehirn eines Menschen, der Lust und Freude daran verspürt, die Freiheit anderer zu kontrollieren.

Der Puppenspieler erschafft Kreaturen, die er versucht, auf totalitäre Weise zu dominieren, sie zum Leben zu erwecken, ihnen aber auch nach Belieben dieses Leben wieder wegzunehmen. Was passiert, wenn sich diese armen Geschöpfe gegen ihren Meister erheben?

Filmische Besonderheiten:

Puppenspiel kommt, abgesehen von einem Off-Kommentar vor der Diegese des Films, gänzlich ohne gesprochene Worte aus und fokussiert seine Handlung auf historische Orte, z.B. einen Renaissance-Innenhof, wo der Puppenspieler in Kleidern dieser Epoche seine Allmachtsfantasien auslebt. Die Aktionen sind wie in Zeitlupe, angepasst an den musikalischen Kommentar, ballettähnlich choreografiert. Bemerkenswert ist auch die Montage des Films, die elliptisch einen für die ZuseherInnen nicht bestimmbar Zeitausschnitt erfasst.

Einsatz im Unterricht:

Themen:

- Manipulation
- Sexualität
- Kontrolle und Macht

Aktivitäten vor der Sichtung:

- **Bildimpuls „Marionette“** als Einstieg: Marionette und Marionette mit durchgeschnittenen Fäden

>> [A4_Kopiervorlage](#)

Siehe QR Code *Puppenspiel*



Filme zum Weiterdenken Puppenspiel



- **Notiert** jeweils eine Minute Assoziationen zum Bild!

- **Frage zum Anfangstext:** „Allein dem Menschen ist es gegeben, die Augen zurückzuwenden, er allein weiß, was war; der einzige Besitz, den er mit keinem zu teilen braucht, ist die Vergangenheit.“ (...) Da sehen die Menschenkinder einander an und sagen: „So ist es!“, und während sie noch darüber nachdenken, verschwindet der alte Puppenspieler hinter seinem Theater, und niemand weiß, ob er lächelt.“

Aus: H.W. Geißler: *„Der Puppenspieler“*, 1929

Ein Erzähler zitiert am Beginn des Films den Romananfang von H.W. Geißlers *Der Puppenspieler* (1929). Welche Geschichte könnte dieser Film erzählen?

Aktivitäten nach der Sichtung:

- **Vergleich mit der Ballade *Der Zauberlehrling*** (Johann Wolfgang von Goethe), symmedial mit der filmischen Version *The Sorcerer's Apprentice* von Walt Disney aus *Fantasia* (USA 1940)

Was bedeutet totale Kontrolle und Kontrollverlust? (<http://www.youtube.com/watch?v=rCAYto7Svwo>)

- **Vergleich mit der Schlusssequenz** aus *Casanova* (IT 1976, Federico Fellini)

Tanz Casanovas mit einer mechanischen Puppe als „Idealfrau“ (Rolle des Mannes, Sexualität, Musikverwendung) (http://www.youtube.com/watch?v=EotNv1Tsa_Q)

- **Ironisches Zitat:** Videoclip zu Darbo-Fruchtikus mit Musik von Dresden Dolls *Coin Operated Boy* (Text- und Bildanalyse) (<http://www.youtube.com/watch?v=yICguxfwsBw>)

>> **Songtext unter:**

<http://www.songtexte.com/songtext/the-dresden-dolls/coin-operated-boy-3c3b5bb.html>





• Gedicht- /Songvergleich:



Musikvideo: Prinzeed feat. B-Tight, Mastino
Eure Zukunft (R: Arne Nostiz)

Traum & Wahnsinn hat mit den deutschen Rappern Prinzeed feat. B-Tight, Mastino und dem Hauptdarsteller des Kurzfilms **Puppenspiel**, Peter Gulan, ein Musikvideo gedreht, in dem die Thematik des Kurzfilms **Puppenspiel** aufgegriffen und aktualisiert wird.



>> Videolink

www.youtube.com/watch?v=IYHluzl2jT8

B-Tight

Man wundert sich, warum bleiben diese Typen unter sich?
Warum schafft es nur ´ne Handvoll raus aus dieser Unterschicht?
Warum lassen Eltern ihre Kinder ohne Aufsicht
und wundern sich, dass der 13 Jährige schon drauf ist?
Leben nach Instinkt, Kinder sind am Pimpfern.
Süchtig nach Liebe, Kinder kriegen Kinder,
auf Arbeit gibt's keine Aussicht,
also verkaufen hier die meisten Rauschgift.

Prinzeed

Ich durchballere deine Herzklappe geozentrisch wie die Erdachse,
dein Video sieht gegen meines alt aus, wie die zwei Tasten neben
der Leertaste.
Ich bin nicht ganz tätowiert, doch mit Narben verziert,
ich bin wie'n Autobahntunnel, ich hab die Straße in mir.

Mastino

Schwarzes Kokain - dealn mit Amphetamin,
Heroin - HIV infiziert, wie im Film.
Damals im Sandkasten gespielt, was ist seit damals passiert?
Nur der Sarg, der schon wartet und es hat keinen interessiert.

Prinzeed

Ich stehe menschenverachtend, wie NS-Insassen,
auf extravaganten Penthouseterrassen.
Stecke deiner Ma 24/7 etwas rein wie Geldautomaten
und behandle die Bitch abfällig wie ´nen Lepreaerkrankten.

Mastino

Weil er die Kohle nicht rausrückt gibt's Schläge und Bauchstich,
ein Schuss in sein Bein und verfolgt von dem Blaulicht
und der Knast ist die Hölle, 20 Jahre in Zellen
und dann alt wieder frei - klar zurück ins Gefängnis.

Refrain

Wir war'n damals eure Zukunft,
heute hält keiner mehr von euch zu uns.

Guck dir an was mit deinem Kind passiert,
doch alle gucken weg, weil sie´s nicht interessiert.
Wir hatten damals schon keine Zukunft,
heute bringen Junkies die Scheine zu uns.
Guck dir an was mit deinem Kind passiert,
doch alle gucken weg, weil sie´s nicht interessiert.



Prinzeed

Ich greife zur Kanone, wie Michael Corleone,
mit Krawatte und Anzügen, wie Speisewagenwaggone.
Dann mit dem Benz Richtung Strand oder mit dem Cayenne
durch die Stadt,
Schlampen sehen die Autos und grübeln wieviel Geld ich so mach.

Mastino

Du hast die Schule geschmissen, heute Junky und Stricher.
Die Spritzen, die Dealer, die Drogen, dein Schicksal.
Diese Krämpfe sind Hölle, darum suchst du das Geld,
du verfluchst diese Welt, wenn du durch Sucht erstmal fällst.

Prinzeed

Du wirst nicht observiert, du wirst prostituiert,
du bist bei weitem kein Gangster auch wenn du mein Koks konsumierst.
Ich hab Hoes im Revier, hab sie wie'n Profi studiert,
hab davon profitiert und bleib Boss im Bezirk.

Mastino

Schon mit 14 auf Parties, wolltest tanzen und Nightlife.
Ist schon klar, dass für Schlampen in Clubs alles leicht bleibt.
Heut ist die Party zu Ende, die Narben auf den Händen.
Das Geld aus Bordellen, so geht ein Leben zu Ende.

Refrain

Wir war'n damals eure Zukunft,
heute hält keiner mehr von euch zu uns.
Guck dir an was mit deinem Kind passiert,
doch alle gucken weg, weil sie´s nicht interessiert.
Wir hatten damals schon keine Zukunft,
heute bringen Junkies die Scheine zu uns.
Guck dir an was mit deinem Kind passiert,
doch alle gucken weg, weil sie´s nicht interessiert.

Prinzeed

Deine Mutter, die Schlampe, die Nutte vom Block,
kotzt in meinen SL voll betrunken, auf Coke.
Ich bin autoritär, wie bei Schülern der Lehrer,
denn ich steh immer oben, wie bei Brüchen der Zähler.

Früher Golf GTI, heut als Profi im Maybach,

Filme zum Weiterdenken Puppenspiel



*schreib ich Texte am Pool unter der Sonne von Thailand.
Du kommst mit schusssicheren Westen, also Headshot und aus,
du willst mit Schutzgeld bestechen, doch „Omerta“ steht drauf.*

Mastino

*Hab den Jimmy in der Hand, die andre am Lenkrad,
3 Promille, Handy klingelt, der Airbag, die Bremskraft.
Die Kinder vorm Auto, „guck was der Cayenne macht!“,
die Väter, die Mütter und du der ihr Herz nahm.*

*Die schnelle Kohle auf der Straße, Atzen und Kanacken.
Schule brachte kein Geld, also Drogen und Waffen.
Und dann sieh unsre Freunde, viele tot oder drinnen,
abgeschoben oder Junkies, doch wir waren eure Kinder.*

Refrain

*Wir war'n damals eure Zukunft,
heute hält keiner mehr von euch zu uns.
Guck dir an was mit deinem Kind passiert,
doch alle gucken weg, weil sie's nicht interessiert.
Wir hatten damals schon keine Zukunft,
heute bringen Junkies die Scheine zu uns.
Guck dir an was mit deinem Kind passiert,
doch alle gucken weg, weil sie's nicht interessiert.*

Lyrics by Marcus Reistenhofer

<https://www.facebook.com/prinzeed.derprofi>

>> Welche Bezüge kannst du zwischen dem Songtext und dem Kurzfilm herstellen?

>> Beobachte genau, wie der Puppenspieler in dem Musikclip mit den drei Rappern interagiert.

>> Behind the Scenes: [Setfotos](#) (3 Epochen)
Siehe QR Code [Puppenspiel](#)

>> Sieh dir genau den Raum und die Kleidung der beiden Rapper und des Puppenspielers an. Was fällt dir auf? Welcher historischen Epoche würdest du das Setting und das Kostüm des Puppenspielers zuordnen und welche Gemeinsamkeiten könnten zwischen dieser vergangenen Epoche und der Gegenwart, repräsentiert durch die beiden Rapper, hergestellt werden?

• **Wir sind alle Marionetten** (Heinz Schenk, Gedicht)
(http://www.heinzschenk.com/wir_sind_alle_marionetten.html)

• **Puppenspieler** (Subway to Sally, Song)
(http://www.lyricsmania.com/puppenspieler_lyrics_subway_to_sally.html)

Körperübung >> Glocklerl-Läuten

Es gibt eineN PuppenspielerIn mit Glöckchen.

Alle anderen bewegen sich und tanzen im Raum zur Musik. Beim Glöckchen-Läuten erstarren die anderen.

Der/Die PuppenspielerIn darf Personen umstellen. Diese/r schließt dabei die Augen und dürfen sie erst beim Läuten wieder öffnen.

Beim Läuten geht es wieder weiter. 2-3x dann wechselt der/die PuppenspielerIn.

Download: die Musik von [Puppenspiel](#) (3 Min. gekürzte Fassung) ohne Sprechertext.

Material: Glöckchen oder anderes Zeichen

Reflexion: Was macht es mit dir, wenn du auf ein bestimmtes Zeichen reagieren musst?

Was macht das Umgestellt werden mit dir?

Wo hast du dich wiedergefunden?



Im Westen nix Neues

Filmdaten:

A 2013, R: Juliana Neuhuber, K: David Auner, Thomas Weilguny, S: Juliana Neuhuber, T: Andreas Lackinger, D: Peter Gulan, Daniel Wagner-Schönfeld, P: Traum & Wahnsinn, 7 Min.

Filminhalt:

Der Westen – seit mehr als 20 Jahren rückte er immer weiter nach Osten, aber einladend ist es noch immer nicht bei uns, besonders für Leute aus den ehemaligen Ländern des Warschauer Pakts. Wenn also zwei Brüder aus dem Osten im Westen ihr Glück suchen, dann am besten im östlichen Teil des Westens, also beispielsweise in Wien, weil dort der Kulturschock vielleicht nicht so erheblich ist...

Filmische Besonderheiten:

Der Film präsentiert auf durchaus humorvolle Weise eine exemplarische Odyssee zweier Migranten aus dem Osten, die sich allen Verwicklungen und Verwechslungen zum Trotz im österreichischen Arbeitsmarkt geschickt behaupten. Was wie ein Sozialdrama im Stil von Ken Loach beginnt, erweist sich schnell als ironischer Kommentar zur sogenannten multikulturellen Gesellschaft und damit als Komödie mit ernsten Untertönen.

Einsatz im Unterricht:

Themen:

- Arbeitsmigration
- Kleider machen Leute

Aktivitäten vor der Sichtung:

• Impuls als Einstieg:

„Wir riefen Arbeitskräfte und es kamen Menschen.“
(Max Frisch)

• Unterschied zwischen Migration und Arbeitsmigration

• Gründe für Arbeitsmigration nach Österreich

Unterrichtspaket zum Thema:

(<http://www.unterrichtspaket.at/lehmaterialien/>)

• Welche Assoziationen löst dieser Titel bei dir aus?

Es gibt einen berühmten und mehrfach filmisch adaptierten Roman von Erich Maria Remarque aus dem Jahr 1929. Recherchiere im Internet zu diesem Buch und überlege,

Filme zum Weiterdenken Im Westen nix Neues



warum der Kurzfilm diesen Titel in minimal veränderter Form wieder aufnimmt!

Aktivitäten nach der Sichtung:

- Da den beiden Migranten durch einen **Kleidungswechsel neue Jobmöglichkeiten** eröffnet werden, bietet sich ein Vergleich mit Gottfried Kellers Novelle **Kleider machen Leute** an.

- Ein Unterrichtsziel wäre eine **Sensibilisierung bezüglich der Bedeutung von Kleidungs-codes in unserer Gesellschaft** anzuregen.

Novellentext unter

(<http://gutenberg.spiegel.de/buch/3371/1>)

• Ideal für einen symmedialen Unterricht:

Bilderbuch: Barbara Kindermann: **Kleider machen Leute**. Berlin: Kindermann Verlag 2004

Hörbuch: **Kleider machen Leute**. Hamburg: HörCompany 2007

• Anregung für handlungsorientierten Unterricht:



Anziehpuppen:

>> **A4 Kopiervorlage**

Siehe QR Code **Im Westen nix Neues**



Den beiden Anziehpuppen passen sowohl die männlich wie weiblich definierten Kleidungsstücke.

Über den Kleidungscode können Charakterisierungen von bestimmten Berufsgruppen erstellt und miteinander verglichen werden.

Filme zum Weiterdenken Im Westen nix Neues



>> Welche Assoziationen löst z.B. ein weißer Mantel aus? Was ein Blauemann, ein Anzug oder ein Abendkleid?
>> Wem wird es zugeordnet und warum? Ist das richtig?

- **Bezug zum Milgram-Experiment:**

Ausschnitt aus dem Film *I wie Ikarus* (F 1979, Henri Verneuil) (1:08.30 - 1:29.00)

oder

Gehorsam und Verweigerung (Ö 1994, Egon Humer, 43 Min.) (http://www.prismafilm.at/film/gehorsam_und_verweigerung)

>> Was soll durch das Experiment herausgefunden werden?

- **Bezug zum Film *Catch Me If You Can*** (USA 2002, Steven Spielberg) (<http://youtu.be/c39o2ITS2h0>)

>> Versuche, die in der Anfangssequenz nur visuell und akustisch erzählte Geschichte nachzuerzählen!



Körperübung >> **Leute-begrüßen**

Geht im Raum umher. Schaut jede/n, der/m ihr begegnet an, bleibt kurz stehen, begrüßt euch und geht wieder weiter.

Variationen

zB. Begrüßen bei Geburtstagsfeier bei Oma, am Elternabend, beim Politikerempfang, Ärztekongress, Theaterpremiere, Summersplash...

Du bist am FKK-Strand und triffst deineN LehrerIn;
Deine Hand ist schmutzig; usw...

Reflexion: Nicht nur Kleidung macht, dass wir uns anders verhalten sondern auch Situationen.

Macht es einen Unterschied, wo ich jemanden treffe?

Wie verändert sich meine Sprache, mein Tonfall, meine Haltung?

Wie geht es mir dabei?



QR Code zu den Materialien zum Film *First Sight*

First Sight

Filmdaten:

A 2011, R: Juliana Neuhuber, B: Andreas Reisenbauer
K: David Auner, M: Manfred Plessl, S: Thomas Rath,
D: Giovanni Jussi, Maria Spanring, Sophia Grabner, P:
Traum & Wahnsinn, in englischer Sprache, 2.56 Min.

Filminhalt:

Im Jahr 2022 soll einer Astronautin und einem Astronauten der Prozess wegen Meuterei gemacht werden. Wegen großer Proteste sind zu diesem Prozess neben den Roboterriechern auch menschliche zugelassen.

Der Film zeigt, wie es zu dieser noch ausstehenden Verhandlung kam.

Captain Frank Dinard und Doktorin Daniella Rinter erhalten von ihren Kommandanten den Befehl, die gefundene, lebende Blume auszureißen, damit diese auf die verödete Erde gebracht wird, um die Menschheit zu retten. Trotz mehrmaliger Aufforderungen weigern sie sich, die Pflanze mitzunehmen.

Filmische Besonderheiten:

In Form einer ironischen Brechung genretypischer Merkmale von Science-fiction-Filmen wird in diesem knapp dreiminütigen Film auf ungewöhnliche Weise eine Dystopie präsentiert.

Man sieht keinerlei Zerstörungen und auch die für das Genre typischen Action-Elemente und technologischen Attraktionswerte werden grundsätzlich verweigert.

Man sieht einen kurzen Ausschnitt aus einer Nachrichtensendung und dann die beiden Protagonist/innen in einer Studiolandschaft. Akustisch sind nur die Befehle des Generals zu vernehmen, während die beiden Protagonist/innen nonverbal miteinander kommunizieren. Das offene Ende wird von einer melancholischen Akkordfolge begleitet, die wiederum völlig die Genrekonventionen kontrastierend eingesetzt wird.

Einsatz im Unterricht:

Themen:

- Verantwortung jeder/s Einzelnen
- Umweltzerstörung
- Gehorsam und Verweigerung
- Zukunft der Erde

Filme zum Weiterdenken

First Sight



Aktivitäten vor der Sichtung:

- Was ist eine Dystopie?

Informier dich über diesen Begriff!



- Was löst der Titel „First Sight“ für Assoziationen aus?

- Filmstills:

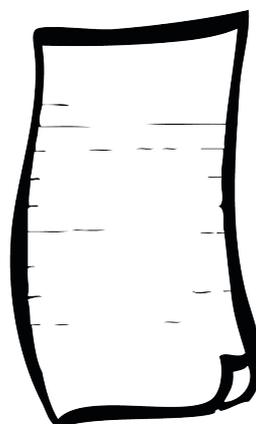


Filmstill >> Siehe QR Code *First Sight*

- Was sehen diese Figuren?
- Was ist im Hintergrund zu sehen?
- Welche Geschichte könnte dieser Film erzählen?
- Wer sind die beiden Figuren?
- Was müssen sie in der Folge tun?
- Welche Art Film könnte das sein?



Schreib deine **Eindrücke in Stichworten** auf und vergleiche mit deinen KlassenkollegInnen!

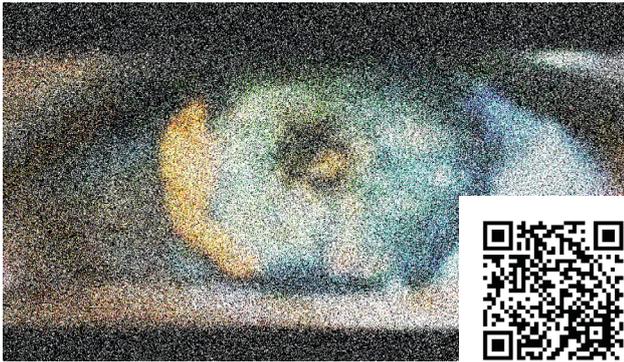


Filme zum Weiterdenken First Sight



Vergleiche die beiden Stills:

- Welche Unterschiede sind festzustellen?
- Was sehen diese Augen jeweils?
- Was empfinden diese Menschen?



Filmstill aus *Blade Runner* (USA 1982, Ridley Scott)
>> QR Code Link zum Originalbild

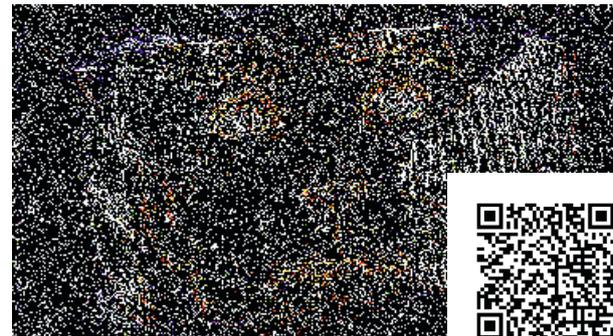


Filmstill >> Siehe QR Code *First Sight*

Alternativvergleich:



Filmstill >> Siehe QR Code *First Sight*



Filmstill *A Space Odyssey* (GB 1965-68, Stanley Kubrick)
>> QR Code Link zum Originalbild

Informier dich über den Film *A Space Odyssey*!



Aktivitäten während der Filmsichtung:

- **Nachrichtensendung eliminieren**, Sichtung ab der Handlung im Weltraum -> Welche Konsequenzen könnten sich aus der Verweigerung der beiden ProtagonistInnen für diese ergeben?
- **Ton ohne Bild ab der Handlung auf dem Planeten**
>> Was könnte sich ereignen?
- **Mögliche Versprachlichung der Gedanken der beiden ProtagonistInnen**



Aktivitäten nach der Filmsichtung:

- ein **Filmplakat erstellen** (ernsthaftes und ein lustiges)
 - Hauptfiguren
 - Filmtitel
 - Motiv
 - Ort
 - Farben
 - Stimmung
 - Genre
 - Zielgruppe
- **Gerichtsverhandlung nachspielen**
- ein/e Protagonist/in schreibt eine **Nachricht** an eine/einen Vertraute/n
- ein/e Protagonist/in berichtet einem/r Journalisten/in von ihrer/seiner Entdeckung >> **Zeitungsbericht**
- **offenes Ende** >> Wie geht das Leben der beiden Protagonist/innen weiter?
- **Was empfindet die Pflanze?**
- **Vergleiche mit dem Filmausschnitt** aus **Wall-E** (USA 2008, Andrew Stanton) (<http://www.youtube.com/watch?v=bQEo45izDkw>)
- **Als Impuls zum Thema Nachhaltigkeit und Zukunft des Planeten** eignet sich auch der Kurzfilm **Das Rad** (D 2001, Chris Stenner, Arvid Uibel, Heidi Wittlinger) (<https://www.youtube.com/watch?v=n-7y3B8DjGw>)

- **Sieh dir den Ausschnitt aus First Sight ohne die nachträgliche digitale Bearbeitung an!**

Download: Siehe QR Code **First Sight**



>> Was fällt dir im Unterschied zum fertig bearbeiteten Film auf? (Bild und Ton)

>> Immer wieder werden Mutmaßungen angestellt, dass ohnehin bisher niemals ein Mensch auf dem Mond oder auf einem anderen Planeten war, dass es sich vielmehr um Aufnahmen handelt, die in einem Filmstudio simuliert wurden.

>> Wie stehst du zu solchen Annahmen?

- **Als Anregung** sei auf den Film **Capricorn One** (USA 1978, Peter Hyams) verwiesen (<http://youtu.be/zhRIjWxX3Y>)

- **Vergleiche mit dem Song Kein Mann auf dem Mond** der österreichischen Popgruppe Shy (Lyrics: Andreas Kump) (<http://youtu.be/z-7xtcDMT-U>)





• Drehbuchausschnitt First Sight

- >> Wodurch unterscheiden sich die beiden Drehbuchausschnitte?
- >> Warum glaubt ihr, wurde das Original verändert?

Ausschnitt aus dem Originaldrehbuch von Andreas Reisenbauer.

SZENE 1 - INT/UNDEFINIERT - NACHRICHTENSTUDIO - TV-SENDUNG

SZENE 1 - INT/UNDEFINIERT - NACHRICHTENSTUDIO - TV-SENDUNG

Eine SPRECHERIN verliest die Nachrichten. Hinter ihr ein Insert mit Verbrecherkartei-Videos von 2 Personen.

Anno 2222. Rechts sitzt die Nachrichtensprecherin (blond, hart) und liest die Nachrichten. Links eingeblendet ein Insert: Zwei Astronauten, angeschnallt in einer Raumkapsel.

SPRECHERIN

In the last years' largest
space mutiny court martial
the verdicts for Frank Denard and Danielle Ritner
are expected to be handed down tomorrow.
In the wake of recent human rights protests
human judges will also be present.
Robot justice analysts await
draconic sentences to be passed...

SPRECHERIN

Im größten Meutereiprozess der
jüngsten Raumfahrtsgeschichte
werden morgen die Urteile für
Frank Denard und Danielle Rinter erwartet.
Aufgrund von Protesten
von Menschenrechtsgruppen werden
der Verhandlung auch menschliche Richter beisitzen.
Gerichtsexpertenroboter erwarten
hohe Strafen für die beiden.

Der Ton wird dabei nach "passed" ..." allmählich ausgeblendet und Raumhelmatemgräusche werden prominent hörbar.

Der Ton wird dabei ab „Aufgrund ...“ allmählich ausgeblendet und Raumhelmatemgräusche werden prominent hörbar.

Körperübung

>> Ich? Nein Du!

Im Kreis aufstellen.
Zeige auf dich selbst und stell die Frage „Ich?“,
dann zeig auf eine Person im Kreis und sag: „Nein Du!“.
Diese Person nimmt den Impuls auf („Ich?“) und gibt ihn weiter („Nein Du!“).

Man nimmt die Stimm- und Gefühlslage der vorhergehenden Person auf und gibt sie (auch verändert) weiter. Man kann schreien, empört sein, verstört, traurig, fröhlich, lustig,...

Reflexion: Hier wird „Schuld“ weitergegeben.
Selbstverantwortung heißt zu Entscheidungen
und den Konsequenzen zu stehen. Ist das schwer?
Wie fühlt es sich an die „Schuld“ einfach weiterzuschieben?



QR Code zu
den Materialien
zum Film
Grenzwoche

Grenzwoche

Filmdaten:

A 2013, R: Juliana Neuhuber, Markus Weilguny, B: Juliana Neuhuber, Andreas Reisenbauer, K: Markus Weilguny, Thomas Weilguny, M: Sam Kyle S: Juliana Neuhuber, Markus Weilguny, D: Sophia Grabner, Anton Trauner, Peter Gulan, P: Traum & Wahnsinn, 4.15 Min.

Filminhalt:

Eine Grenzwochebeamtin und ihr Kollege befinden sich im Einsatz an einer österreichischen Grenze. Das Warten scheint endlos. Während der Soldat die Umgebung beobachtet, schläft seine Kollegin an einen Baum gelehnt ein. Plötzlich wird die Gegend unter Beschuss genommen und die beiden befinden sich mitten in Kampfhandlungen. Hat sich das Warten nun endlich gelohnt?

Filmische Besonderheiten:

In Form einer komplexen Bild- und Tonmontage kommt es in diesem Film zu einer ironischen Brechung genretypischer Merkmale von Kriegsfilmern. Gleichzeitig wird die Problematik der Wehrpflicht in einem Land, das sich nicht im Krieg befindet, aber seine Grenzen noch immer zu schützen versucht, hinterfragt. Erwähnenswert ist darüber hinaus die Rolle der Frau in einem ansonsten eher männlich dominierten Umfeld.

Einsatz im Unterricht:

Themen:

- Wehrdienst (Pro/Contra)
- Genderbezogene Aspekte
- Gewaltdarstellung/Ästhetisierung
- Sinngehalt von Grenzen
- Wer ist Feind, wer Freund?

Aktivitäten vor der Sichtung:

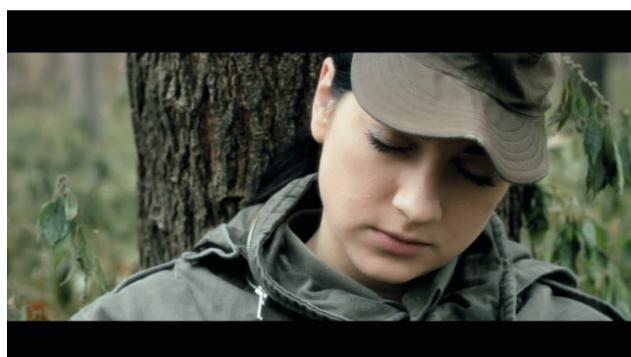
- Was verbindest du mit dem Begriff „Krieg“?
- Vergleiche deine Gedanken mit den Definitionen für Kriegsformen aus:
www.bpb.de/gesellschaft/medien/krieg-in-den-medien/130585/kriegsformen
- Wehrpflicht oder Zivildienst? Sammle Pro- und Contra-Argumente!

Filme zum Weiterdenken Grenzwoche



- Was löst der Titel Grenzwoche für Assoziationen bei dir aus?

- Filmstills:



Filmstill Anfang >> Siehe QR Code *Grenzwoche*



Filmstill Ende >> Siehe QR Code *Grenzwoche*

- Du siehst das Anfangs- und das Schlussbild aus dem Film *Grenzwoche*. Sieh sie dir genau an und versuche folgende Fragen zu beantworten:

- Wo spielt die Szene?
- Beschreibe mit Subjekt und Prädikat, was in diesen Bildern geschieht? (zB. Er schläft.)
- Anfangsbild: Was geschieht in der Szene, die nach diesem Bild kommt?
- Schlussbild: Was ist vorher passiert?
- Wer sind die beiden Figuren und wie stehen sie zueinander?
- Wer ist wohl die Hauptfigur des Films?
- Worin unterscheiden sich die beiden Filmstills?

Schreib deine Eindrücke in Stichworten auf und vergleiche mit deinen KlassenkollegInnen!



Filme zum Weiterdenken Grenzwa



- Anfangssequenz in Fotogrammen:



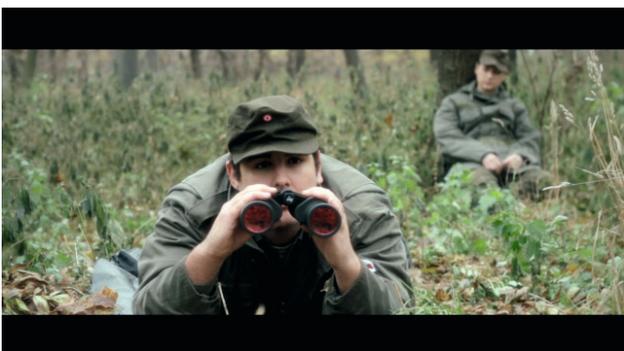
1



2



3



4



5



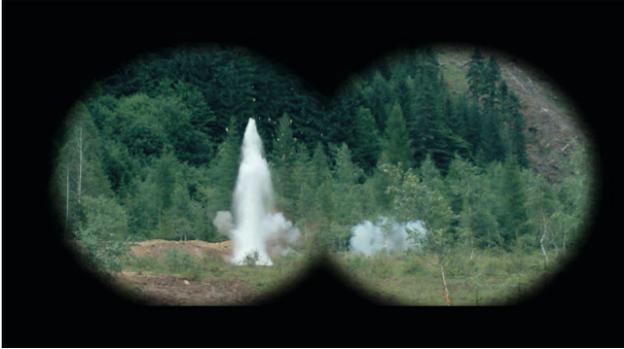
6



7

Fortsetzung Anfangssequenzen 8 bis 14 siehe Folgeseite.

Filme zum Weiterdenken Grenzwa



8



9



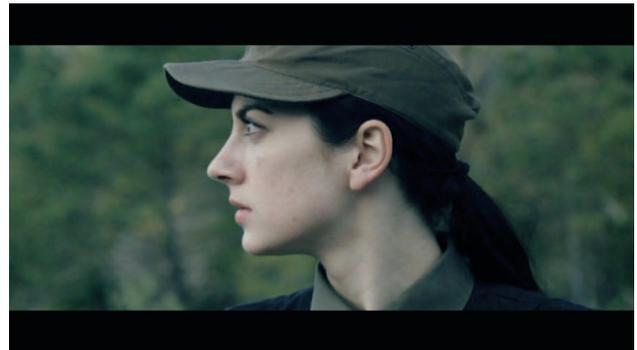
10



11



12



13



14

- Was ist auf den Bildern zu erkennen?
- In welchem Land spielt der Film?
- Wann spielt die Geschichte und woran kann man das erkennen?

?

??



- Diese 14 Fotogramme ergeben die erste Minute des Films. Kannst du daraus eine Handlung konstruieren?

Aktivitäten während der Filmsichtung:

Ton ohne Bild (0.00 – 1.00, Anfangssequenz):

Schreibe auf, welche Art von Tönen du in der Anfangssequenz wahrgenommen hast?

- **Musik:**
 - Hast du Musik gehört?
 - Woher kam die Musik (aus dem Film oder von außen)?
 - Wer hört die Musik (die Filmfiguren oder die ZuschauerInnen oder beide)?
- **Geräusche:**
 - Welche Geräusche hast du gehört?
 - Woher sind die Geräusche gekommen (aus dem Film oder von außen)?
 - Wer hört die Geräusche (die Filmfiguren oder die ZuschauerInnen oder beide)?

Bild ohne Ton (0.00 – 1.00, Anfangssequenz)

Vergleiche die Ergebnisse aus der Übung mit „Ton ohne Bild“!

- Was ist dir in dem Ausschnitt bei den Bildern aufgefallen?
- Waren sie immer in normaler Geschwindigkeit?
- Wie ist das mit der Musik und den Geräuschen?
- Wann werden die eingesetzt?
- Wann werden Musik und Geräusche unterbrochen, ausgeblendet?
- Was könnte durch dieses Zusammenspiel bezweckt werden?

Aktivitäten nach der Filmsichtung:

- **Was bedeutet die Aussage der Soldatin am Ende, wenn sie meint: „Ich habe geträumt, wir sind notwendig.“**
- **Informiere dich als Frau über die Möglichkeiten beim österreichischen Bundesheer Soldatin zu werden:** www.jugendportal.at/themen/presenz-zivildienst/frauen-beim-bundesheer



- **Als Frau:** Findest du das Angebot attraktiv und könntest du dir vorstellen einen Präsenzdienst abzuleisten? Wenn nein, dann finde Argumente dagegen!

- **Als Mann:** Du bist zum Präsenz- oder Zivildienst verpflichtet. Fühlst du dich gegenüber Frauen benachteiligt oder ist das berechtigt?

- **Ist in der Europäischen Gemeinschaft (EU) ein Grenzschutz notwendig?** Wenn ja, wozu? Wenn nein, warum nicht?

- **Erörtere folgende Aussage:**

„Die Natur kennt keine Grenzen, Grenzen werden von Menschen gemacht.“

(*La grande illusion*, F 1937, Jean Renoir)

- **Mono und Nikitaman „Stell dir vor“** (2006)
Wir brauchen noch immer keine Kriege - weder im Norden, im Süden, im Osten, noch im Westen!

[Chorus:]

*Fang' an zu träumen und
stell' dir vor, es ist Krieg
und keiner geht hin,
das Schlachtfeld bleibt leer
und alle gewinnen,
das Leben ist schön -
jaja - ich könnt mich d'ran gewöhnen,
jagaja...*

- **Vergleiche den Auszug aus dem Song mit der Geschichte, die der Film erzählt. Worin unterscheiden sich die beiden Träume?**

(<https://www.youtube.com/watch?v=Fsu9WDEITSE>)





Weiterführende Impulse:

Jörg Zink: *Wie spielt man Frieden?*

Da ging ein alter Mann über einen freien Platz. Er beobachtete eine Gruppe Kinder, die offensichtlich »Krieg« spielten. Mit Stöcken und grellen »Peng-Peng-Schreien« rannten sie aufeinander los. Auch ganz Kleine waren dazwischen.

Nachdenklich stand der Mann eine Weile in der Nähe, dann ging er entschlossen auf die Gruppe zu und sagte bittend: „Spielt doch nicht Krieg, Kinder!“

Der bittende Klang der Männerstimme machte die Kinder betroffen. Sie zogen sich an eine Mauer zurück, berieten eine Weile miteinander, dann kamen sie wieder zu dem Mann, der immer noch dastand, als hoffe er auf etwas, und ein Kind fragte: „Wie spielt man Frieden?“

Filmvergleich:

- **Grenzgänger** (A 2012, R: Florian Flicker)

„Es gab eine Zeit, da war die Ostgrenze Österreichs eine Grenze zwischen Ost und West. Bis 2004 bewachte das Österreichische Bundesheer diesen Grenzverlauf“, beginnt Grenzgänger per Insert. „Heute wächst Gras über die Geschichten von damals.“

Eine dieser Geschichten von damals, die Florian Flicker hier erzählt, entführt in den Sommer 2001 in die March-Au, wo inmitten üppiger Vegetation in stiller Einsamkeit ein Wirtshaus liegt. Für gewöhnlich machen hier vereinzelt Wanderer kurz Halt – und die Präsenzdiener, die von den umliegenden Wachtürmen aus die Grenze im Blick haben.

Ronnie (20) ist ein solcher, und er wird das Leben des Wirtshausbetreibers Hans (38) und seiner Frau Jana (33) ordentlich durcheinanderbringen. Deren Nebenerwerb besteht darin, illegale Fluchthilfe zu leisten. Das Bundesheer hat Lunte gerochen, kann aber den beiden nichts nachweisen. Also setzt Vize-Leutnant Fuchs Ronnie auf Jana an...

- **Ich gelobe** (A 1994, R: Wolfgang Murnberger)

Wolfgang Murnbergers Satire zeigt den Wehrdienst aus der Sicht des künstlerisch begabten Rekruten Berger, der sich in einer Maturanten-Einheit befindet, dessen Wehrpflichtige zu Gruppenkommandanten ausgebildet und auf den Kampf gegen den „Feind von außen“ vorbereitet werden...

Probier
mal!

Körperübung >>

Einer für alle! - Alle für Einen!

Eine/r (bei größeren Gruppen auch 2) stellt sich vor die Gruppe und wird gespiegelt, das heißt, die anderen machen die Bewegungen nach:

- Salutieren;
- Wie ein Stock - gerade stehen;
- Hände auf den Rücken;
- Kniebeuge machen;
- Langsam in Reih und Glied im Gleichschritt gehen;

Reflexion: Wie fühlt sich das an, wenn du in der Gruppe etwas tun musst?